

Drucken
Beitragsätze 2016

Hier erfahren Sie, ob auch Ihre Krankenkasse die Beiträge erhöht

Aktualisiert am Freitag, 18.12.2015, 14:42



dpa/Achim Scheidemann Die Bundesregierung rechnet 2016 mit einem Anstieg der Krankenkassen-Beiträge

Die Bundesregierung erwartet, dass der durchschnittliche Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung 2016 auf 15,7 Prozent steigt. Einige Versicherer werden ihre Zuschläge erhöhen. FOCUS Online dokumentiert, welche Versicherer ihre Beiträge bereits veröffentlicht haben.

AOK Bayer, AOK Baden-Württemberg, AOK Plus, IKK

14.42 Uhr: Beispiele für Erhöhungen bei anderen Kassen: AOK Bayern 15,7 Prozent (plus 0,2 Punkte), AOK Baden-Württemberg 15,6 Prozent (plus 0,1), AOK Plus 14,9 Prozent (plus/minus 0). Die IKK Classic dürfte laut "[Frankfurter Allgemeine Zeitung](#)" eine Anhebung auf womöglich 15,9 Prozent beschließen.

Beitrag der Barmer GEK steigt auf 15,7 Prozent

14.02 Uhr: Der Beitragssatz der Barmer GEK steigt im kommenden Jahr **auf 15,7 Prozent**. Das beschloss der Verwaltungsrat der Krankenkasse nach Angaben eines Sprechers am Freitag [in Berlin](#). Derzeit beträgt der Beitragssatz 15,5 Prozent. Die Erhöhung müssen alleine die Versicherten über den Zusatzbeitrag bezahlen. Er steigt von 0,9 auf 1,1 Prozent. Der Anstieg des Beitrags, der aufs [Bruttoeinkommen](#) bis zur Beitragsbemessungsgrenze fällig wird, schlägt zum Beispiel bei 2500 Euro Einkommen mit 5 Euro im Monat zu

Buche.

DAK: 0,6 Prozentpunkte auf 16,1 Prozent

Freitag, 18. Dezember 2015, 08.00 Uhr: Die drittgrößte deutsche Krankenkasse **DAK** will ihren Beitrag ab Januar deutlich um 0,6 Prozentpunkte auf **insgesamt 16,1 Prozent** anheben. "16,1 Prozent stehen in der Vorlage, über die am Freitag unser Verwaltungsrat abstimmen wird", sagte DAK-Vorstandschef Heribert Rebscher der "[Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#)". Davon entfallen 14,6 Prozent auf den allgemeinen partitativ von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanzierten Beitrag, künftig dann 1,5 Prozent auf den von den Versicherten allein zu tragenden Zusatzbeitrag.

TK: 0,2 Prozentpunkte auf 15,6 Prozent

Mittwoch, 9. Dezember 2015: Deutschlands größte Krankenkasse, die **Techniker Krankenkasse (TK)**, hebt ihren Beitragssatz 2016 voraussichtlich um 0,2 Prozentpunkte an. Vorstandschef Jens Baas wolle dem Verwaltungsrat am kommenden Freitag diese Erhöhung des Zusatzbeitrags vorschlagen, war in Berlin zu erfahren. Es wird erwartet, dass das Gremium dem Vorschlag folgt. Der Zusatzbeitrag der Kasse würde sich dann auf 1,0 Prozentpunkte belaufen, der **Gesamtbeitrag auf 15,6 Prozent**.

Damit läge die Kasse wieder knapp unter dem durchschnittlichen Beitrag von 15,7 Prozent, den das Bundesgesundheitsministerium im November für 2016 prognostiziert hatte. Im zu Ende gehenden Jahr lag die Prognose bei durchschnittlich 15,5 Prozent, der Zusatzbeitrag bei 0,9 Prozent. Der Gesamtbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) besteht aus einem festen Satz von 14,6 Prozent, den Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte bestreiten, sowie aus einem variablen Zusatzbeitrag, den die Kassen selbst bestimmen und den allein die Versicherten tragen müssen. gfgfgf

Defizit in den ersten drei Quartalen

Freitag, 4. Dezember 2015: Die gesetzlichen Krankenkassen haben in den ersten drei Quartalen des Jahres ein Defizit von 395 Millionen Euro eingefahren. Die Finanzreserven liegen bei 15,3 Milliarden Euro, wie das Bundesgesundheitsministerium am Freitag in Berlin mitteilte.

Die Ausgaben stiegen um 3,7 Prozent je Versicherten. Für die Ärzte gaben die Kassen 4 Prozent je Versicherten mehr aus, für Arzneimittel 4,4 Prozent, für Klinikbehandlungen 3,1 und für das Krankengeld 5 Prozent mehr.

Viele Krankenkassen hätten ihre Versicherten an ihren hohen Reserven beteiligt. Der alleine von den Versicherten zu tragende Zusatzbeitrag liege im Durchschnitt bei 0,83 Prozent und somit unter dem früheren Sonderbeitrag von 0,9 Prozent. Andernfalls hätten die 123 gesetzlichen Kassen einen Überschuss eingefahren.

AOK Nordost: konstant bei 15,5 Prozent

Montag, 2. November 2015: Bei der **AOK Nordost** soll es nächstes Jahr keine Beitragserhöhung geben. Vorstand Frank Michalak erklärte in einer Mitteilung: "Wir werden unseren stabilen Finanzkurs beibehalten und den Beitragssatz für unsere Mitglieder auch im Jahr 2016 konstant bei **15,5 Prozent** halten." Damit werde aktuell der Haushalt geplant. Er sei optimistisch, dass dies zu schaffen sei. Die endgültige Entscheidung werde der Verwaltungsrat im Dezember treffen.

Am Freitag hatte das Bundesgesundheitsministerium erklärt, dass der durchschnittliche Beitragssatz der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland im kommenden Jahr von 15,5 auf 15,7 Prozent steigen werde. In Mecklenburg-Vorpommern ist Michalak zufolge jeder dritte gesetzlich Krankenversicherte bei der AOK.

Hinweis: Anders als regionale Anbieter wie die AOKs und einige Betriebskrankenkassen unterstehen die meisten bundesweiten Krankenkassen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Diese wird ihre Beitragssätze erst am 10. Dezember genehmigen. Mit vorzeitigen Beitragsankündigungen ist bei diesen Kassen daher nicht zu rechnen.

mv/as/dpa

© FOCUS Online 1996-2015

Drucken

Fotocredits:

dpa/Achim Scheidemann

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.